

### Uni-Sportler holen Meistertitel

**Ein Team von Würzburger Studenten hat bei der Deutschen Fußball-Hochschulmeisterschaft in Karlsruhe den Titel geholt. Spitze in Deutschland sind auch die Mountainbiker und Schwimmer der Würzburger Hochschulen.**

Das Halbfinale bei der Fußballmeisterschaft in Karlsruhe Ende Juni gewannen die Würzburger deutlich überlegen mit 6:1 gegen Dortmund (Tore: zwei von Stefan Piecha, je eines von Christoph Schenk, Benjamin Schömig, Jürgen Schlund und Andreas Ullrich). Der Titelverteidiger Karlsruhe schied im zweiten Halbfinale gegen Bochum nach einem Elfmeterschießen aus.



*Die deutschen Hochschulmeister 2009 im Fußball kommen von der Uni Würzburg. Hinten von links: Trainer Frank Kuß, Daniel Donaldson, Fabian Seufert, Jan Schneider, Flo Riegel, Andreas Ullrich, Mathias Eichler, Tobias Riedner, Johannes Grieb, Stefan Piecha, David Schmiege. Vorne von links: Henry Stenzinger, Mathias Kurz, Bastian Götzfried, Benni Götz, Michael Hollenbach, Jürgen Schlund, Benjamin Schömig, Philipp Hügelschäffer. Es fehlen: Christoph Schenk und Johannes Stumpf. Foto: Sportzentrum Uni Würzburg*

„Im Endspiel ist die Mannschaft dann über sich hinausgewachsen“, sagt Trainer Frank Kuß vom Sportzentrum der Uni. „Die Jungs spielten nicht nur taktisch äußerst diszipliniert, sondern gefielen vor allem durch ihren Einsatzwillen und ihre technische Brillanz.“

Mit 3:0 habe darum das Team die Gegner aus Bochum besiegt – obwohl in deren Reihen Spieler aus der dritten Liga und der Regionalliga waren. Die Tore für Würzburg schossen Tobias Riedner (2) und Jan Schneider. Mit dem Titelgewinn hat sich die Mannschaft für die Studenten-Europameisterschaft 2010 in Polen qualifiziert.

### **Mountainbike-Meister aus Würzburg**

Andreas Schrödl, Konstantin Jung, Katharina Reitmaier und Janosch Bühler – diese vier bilden das Mountainbike-Team der Würzburger Hochschulen. Sie gewannen die Meisterschaft Ende Juni.



*Die Meister-Mountainbiker aus Würzburg (von links): Andreas Schrödl, Konstantin Jung, Katharina Reitmaier und Janosch Bühler. Foto: privat*

Bereits zum dritten Mal in Folge geht damit der Titel des Deutschen Hochschulmeisters im Mountainbiking nach Würzburg. Ausgerichtet wurde die Meisterschaft von der Hochschule Darmstadt in Frammersbach im Spessart.

### **Schwimmer holten viele Titel**

Erfolgreich kehrten die Würzburger Schwimmer von der Deutschen Hochschulmeisterschaft zurück, die bereits im Mai in Hannover stattfand. Sie holten sich dort Platz eins in der Gesamtwertung, sechs Einzeltitel, drei Staffelerfolge sowie mehrere zweite und dritte Plätze.

Höhepunkt für die Sportler war der Sieg in der Teamwertung – mit insgesamt 223 und damit sieben Punkten Vorsprung vor der TU München, der Uni Bochum und der Sporthochschule Köln.

### **Erfolgsbilanz des Schwimmteams**

- Karoline **Degenhardt**: 1. Platz 400m Lagen, 1. Platz 200m Brust, 2. Platz 200m Lagen, 2. Platz 100m Brust, 4. Platz 50m Brust
- Stephanie **Guht**: 1. Platz 200m Freistil, 1. Platz 400m Freistil, 2. Platz 100m Delphin, 6. Platz 50m Delphin, 6. Platz 100m Freistil
- Stephanie **Glaiter**: 6. Platz 200m Delphin, 7. Platz 100m Delphin
- Armin **Greß**: 1. Platz 400m Freistil, 2. Platz 200m Brust, 4. Platz 200m Freistil, 5. Platz 100m Brust
- Marcus **Rosenmeier**: 1. Platz 400m Lagen, 5. Platz 200m Lagen
- Maximilian **Kratz**: 6. Platz 100m Brust
- Robert **Bayer**: 6. Platz 100m Delphin
- Kai **Reimer**: 3. Platz 400m Freistil, 4. Platz 50m Freistil, 8. Platz 100m Freistil

### **Erfolge der Schwimm-Staffeln**

- 1. Platz 6x50m Freistil mixed (Schörner, Guht, Degenhardt, Reimer, Greß, Bayer)
- 1. Platz 6x50m Delphin mixed (Glaiter, Guht, Degenhardt, Reimer, Rosenmeier, Bayer)
- 1. Platz 8x50m Lagen mixed (Guht, Degenhardt, Hahne, Glaiter, Reimer, Kratz, Rosenmeier, Greß)
- 2. Platz 4x100m Lagen männl. (Greß, Rosenmeier, Reimer, Bayer)
- 2. Platz 4x100m Freistil männl. (Rosenmeier, Kratz, Bayer, Reimer)

---

## **Schnelle Diagnostik, schnelle Therapie**

**Das Universitätsklinikum Würzburg und die Missionsärztliche Klinik haben gemeinsam das interdisziplinäre Thoraxzentrum Mainfranken gegründet. Ziel ist es, Patienten mit Atemwegs- und Lungenkrankheiten schnell, effektiv und bestmöglich zu behandeln.**

Drei bis vier Wochen kann es momentan dauern, bis ein Patient mit einer Atemwegs- oder Lungenkrankheit eine adäquate Behandlung erhält. Die Gründe dafür liegen häufig in der Schwierigkeit, bei Spezialisten kurzfristig einen Untersuchungstermin zu erhalten oder eine stationäre Aufnahme zu organisieren. Diese Frist wollen Würzburger Mediziner nun verkürzen.

Deshalb haben sich das Universitätsklinikum Würzburg und die Missionsärztliche Klinik zusammengetan und das interdisziplinäre Thoraxzentrum Mainfranken (iTZM) gegründet. Sprecher ist Professor Michael Schmidt, Leiter der Abteilung Pneumologie an der Medizinischen Klinik I des Uniklinikums.

Die Vorteile des neuen Zentrums: „Da wir auf eine langjährige interdisziplinäre Zusammenarbeit zurückblicken, können wir unsere Hauptaufgabe sicher schnell erfüllen: Die

zeitnahe und effektive medizinische Versorgung unserer Patienten mit Atemwegs- und Lungenkrankheiten“, so Michael Schmidt.

### **Die Vorteile des Thoraxzentrums**

Eine Reihe von Maßnahmen soll dazu beitragen, die Versorgung zu verbessern. Unter anderem sind dies:

- Haus- und Fachärzte erhalten eine Telefonnummer, unter der sie kurzfristig Termine für ambulante oder stationäre Untersuchungen ihrer Patienten in Würzburg vereinbaren können. Die Wartezeiten werden verkürzt.
- Für bestimmte Verdachtsfälle, beispielsweise Lungenkrebs, bietet das Zentrum schnelle Diagnostikpfade an. Bis zur Einleitung einer Therapie sollen maximal zehn Tage vergehen. Der Therapiebeginn wird beschleunigt.
- Die Mediziner des Thoraxzentrums arbeiten mit allen Spezialisten des Universitätsklinikums und der Missionsärztlichen Klinik interdisziplinär zusammen. In regelmäßigen Konferenzen besprechen sie schwierige Fälle. Diagnostische Umwege sollen so vermieden werden.
- Die enge Verknüpfung mit den Forschungseinrichtungen der Universität erlaubt eine Diagnostik und Therapie auf dem jeweils aktuellen Stand der Wissenschaft.

„Wir sind sicher, dass sich durch das iTZM der Zugang zu medizinischen Leistungen für unsere Patienten mit Atemwegs- und Lungenkrankheiten deutlich verbessern wird“, begrüßte Schmidt die Gründung des Zentrums.

An dem Zentrum beteiligt sind: Der Schwerpunkt Pneumologie (Medizinische Klinik und Poliklinik I), die Klinik für Herz-, Thorax- und thorakale Gefäßchirurgie, der Schwerpunkt Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Mukoviszidose der Kinderklinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg sowie die Abteilung für Innere Medizin und die Abteilung für Chirurgie der Missionsärztlichen Klinik GmbH.

**Kontakt:** Prof. Dr. Michael Schmidt, T.: (0931) 201-394190; E-Mail: [schmidt\\_m1@klinik.uni-wuerzburg.de](mailto:schmidt_m1@klinik.uni-wuerzburg.de)

---

## **Geld für Ausbau bewilligt**

**Der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags hat in der vergangenen Woche rund 28,5 Millionen Euro für den Ausbau der Universität Würzburg auf dem Leighton-Gelände bewilligt.**

Das Geld dient der Gesamterschließung des Areals und dem Umbau der bestehenden Gebäude. Auf dem Teil des Leighton-Geländes, auf das sich die Universität ausdehnen möchte, stehen bereits etliche Wohngebäude, Schulen sowie eine große Betreuungseinrichtung für Kinder, die verhältnismäßig gut in Schuss sind und sich bis 2011 schnell nutzbar machen lassen. Mit den nötigen Erschließungsmaßnahmen, Umbauten und Sanierungen will die Universität schon in diesem Herbst beginnen. Anfang Juli hatte der Haushaltsausschuss dem Ankauf der rund 39 für die Erweiterung der Universität Würzburg auf dem Leighton-Areal vorgesehenen Hektar durch den Freistaat zugestimmt

„Damit ist erneut ein entscheidender Schritt für die Erweiterung der Universität getan. Der Campus auf den Leightons rückt näher“, freut sich der dem Hochschulausschuss angehörende Würzburger Landtagsabgeordnete Oliver Jörg (CSU). Außerdem bewilligte der Haushaltsausschuss drei Millionen Euro für Baumaßnahmen im Biozentrum am Hubland und 6,8 Millionen für Mehrkosten, die beim Umbau der ehemaligen Chirurgie des Universitätsklinikums angefallen sind.

---

## **Verdienstorden für Detlev Drenckhahn**

**Der Würzburger Anatom Detlev Drenckhahn hat für sein Engagement in den Bereichen der Medizin, der Ökologie und des Naturschutz‘ den Verdienstorden der Bundesrepublik erhalten.**

Fünf Männer und Frauen aus dem Raum Unterfranken haben am 10. Juli in Würzburg den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Mit dem Orden zeichnet der Bundespräsident die Geehrten auf Vorschlag des Bayerischen Ministerpräsidenten für ihre Verdienste um das Gemeinwohl aus. Zu den neuen Ordensträgern gehört auch Professor Detlev Drenckhahn, Inhaber des Lehrstuhls für Anatomie II an der Universität Würzburg (Foto: privat)



### **Engagierter Naturschützer**

„Detlev Drenckhahn (64) engagiert sich seit vier Jahrzehnten im Bereich der Wissenschaft für Humanmedizin sowie für Ökologie und Naturschutz“, heißt es in der Laudatio. Drenckhahn ist nämlich nicht nur Lehrstuhlinhaber und Forscher; seit 2005 ist er auch noch Präsident des World Wide Fund for Nature WWF und dabei der erste Präsident, der dieses Amt ehrenamtlich ausübt.

Als Sprecher der Aktionsgemeinschaft Nordseewatten war Drenckhahn maßgeblich daran beteiligt, dass die geplante Eindeichung der Nordseewatten in großem Umfang verhindert wurde und damit ein wichtiger Lebensraum zwischen Afrika und Arktis für die zahlreichen wandernden Vogelarten erhalten bleibt.

### **Anerkannter Wissenschaftler**

Der Forschungsschwerpunkt des Anatomen Drenckhahn ist die Struktur- und Zellbiologie des Herz-Kreislauf- und des Nervensystems. Drenckhahn ist Editor in Chief der Zeitschrift Histochemistry and Cell Biology, Mitglied des Editorial Boards von Annals of Anatomy sowie Herausgeber und Mitautor des bekannten Standardlehrbuchs der menschlichen

Anatomie. Darüber hinaus ist er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Max-Planck-Instituts für Herz-Kreislauf-Forschung in Bad Nauheim, des Fachkollegiums „Grundlagen der Biologie und Medizin“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina sowie Ehrenmitglied der Humboldt-Universität zu Berlin.

### **Der Verdienstorden**

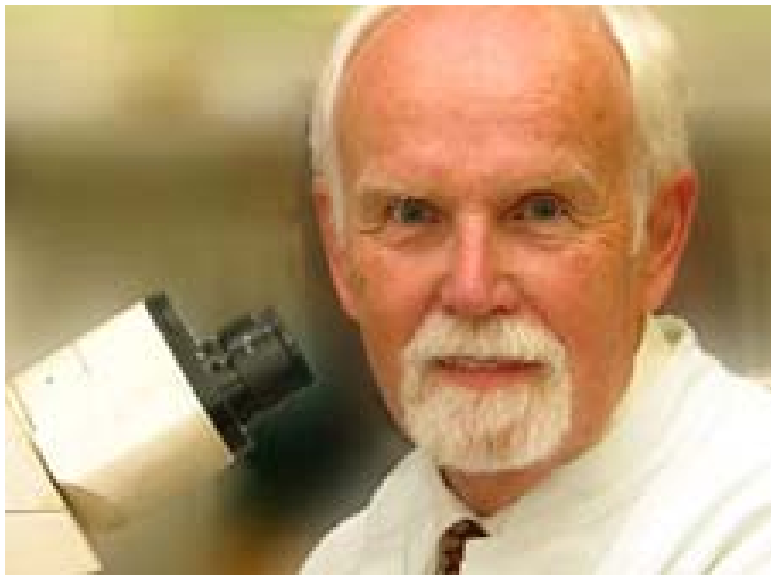
Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wurde von Bundespräsident Theodor Heuss im Jahre 1951 gestiftet. Er ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Er wird an in- und ausländische Bürgerinnen und Bürger verliehen für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland, zum Beispiel auch Verdienste aus dem sozialen, karitativen und mitmenschlichen Bereich. Eine finanzielle Zuwendung ist mit der Verleihung des Verdienstordens nicht verbunden.

Dr. Bernd Weiß, Staatssekretär im bayerischen Innenministerium hat die Ordensinsignien gemeinsam mit Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer ausgehändigt.

---

## **Das Gehirn steht im Fokus**

**Am 17. Juli feiert der Würzburger Neuopathologe Professor Wolfgang Roggendorf seinen 65. Geburtstag. Seine Forschungsschwerpunkte sind Hirntumore und degenerative Erkrankungen des Nervensystems.**



Wolfgang Roggendorf (Foto: privat) wurde am 17. Juli 1944 in München geboren. Nach dem Studium der Medizin in Mainz, Wien, Essen und Bonn forschte er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter unter anderem an der Washington University, St. Louis (USA). 1984 habilitierte er in Berlin im Fach „Neuropathologie“. Im Dezember 1989 folgte Roggendorf einem Ruf auf die Professur „Neuropathologie“ an der Universität Würzburg.

Zwei Themen stehen im Zentrum von Roggendorfs Forschungstätigkeit: Krebserkrankungen und degenerative Veränderungen des Nervensystems. Dabei hat sich der Mediziner auf Ependymome spezialisiert, relativ häufige Hirntumore im Kindesalter mit bisher unsicherer Prognose, weil die Untersuchung des Tumorgewebes keine gesicherten Parameter über dessen Biologie liefern konnte. Allerdings ist es den Wissenschaftlern inzwischen mit der Hilfe molekularer Analysen gelungen, bei den betroffenen Patienten Schäden auf den Chromosomen 6, 9 und 22 aufzuspüren. Diese Ergebnisse versuchen Roggendorf und seine Mitarbeiter nun mit klinischen Parametern in Bezug zu setzen.

Im Mittelpunkt von Roggendorfs Forschung auf dem Gebiet der Neurodegeneration stehen Verbundprojekte mit anderen europäischen Gewebsbanken sowie molekulare Analysen und Standardisierungsprotokolle, die Grundlage für weitere Forschungsvorhaben an menschlichem Gewebe sein werden.

---

## Wolfgang Haigis preisgekrönt

Ihren mit 1.500 Euro dotierten Wissenschaftspreis hat die „Deutschsprachige Gesellschaft für Intraokularlinsen-Implantation, Interventionelle und Refraktive Chirurgie“ (DGII) dem Physiker Wolfgang Haigis von der Augenklinik der Universität Würzburg verliehen. Die Auszeichnung wurde erstmals vergeben.



*Der preisgekrönte Würzburger Physiker Wolfgang Haigis (links) mit Kongresspräsident Professor Ekkehard Fabian, der die Laudatio hielt. Foto: Studio Loske, München*

Haigis bekam den Preis bei einer Tagung der Gesellschaft in München überreicht. Mit seiner konstanten wissenschaftlichen Tätigkeit habe sich der Geehrte seit 1977 weltweite Anerkennung erworben, wie Tagungspräsident Professor Ekkehard Fabian vom Augenzentrum Rosenheim-Inntal in der Laudatio sagte.

### Haigis-Formel für Biometrie

Die nach dem Würzburger Wissenschaftler benannte Haigis-Formel für Biometrie sei nur ein Ergebnis dieser Tätigkeit. „Sein Wissen um die Ultraschall-Längenmessung des Augapfels ist

zusammen mit der Entwicklung der Haigis-Formel die Basis gewesen, um der optischen Biometrie zu einem weltweiten Erfolg zu verhelfen“, so Ekkehard Fabian. Haigis habe die Messmethode ständig weiter verbessert und die Ergebnisse der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

### **Auswirkungen für die Patienten**

Fabian betonte auch die klinischen Auswirkungen von Haigis' Tätigkeit. Die Augenchirurgie habe durch die Biometrie eine Basis erhalten, um ihre Zielgenauigkeit bei Operationen weiter zu steigern: „Die operierten Patienten insbesondere in der refraktiven Linsen-Chirurgie erhalten damit ein ausgesprochen hohes Maß an Sicherheit.“

Sein Wissen hat der Würzburger Privatdozent in bislang mehr als 490 Vorträgen und 188 wissenschaftlichen Publikationen vorgetragen. Zusätzlich hielt er auf nationalen und internationalen Kongressen 158 Biometrie-Kurse zur Weiter- und Fortbildung von Augenärzten.

**Kontakt:** PD Dr. Wolfgang Haigis, T (0931) 201-20640, [✉w.haigis@augenlinik.uni-wuerzburg.de](mailto:w.haigis@augenlinik.uni-wuerzburg.de)

---

## **Preis für Kristin Acker**

**In ihrer Dissertation am Institut für Geographie der Universität Würzburg hat sich Kristin Acker - am Beispiel des deutschen Discounters Aldi in Amerika - mit der Frage auseinandergesetzt, wann Unternehmen im Ausland erfolgreich agieren und wann sie scheitern. Am 2. Juli wurde sie für diese Arbeit bei der Jahrestagung der Bayerischen Amerika Akademie (BAA) in München mit dem Dissertationspreis ausgezeichnet.**

*Teilen sich den  
Dissertationspreis der  
Bayerischen Amerika  
Akademie: die ehemalige  
Würzburger Doktorandin  
Kristin Acker (links) und  
der Münchener  
Amerikanist Sascha  
Pöhlmann. Foto: Barbara  
Hahn*



Der Preis, dotiert mit 1000 Euro, wurde Kristin Acker aufgrund des hohen theoretischen Niveaus der Studie zum Thema „Internationalisierung im Einzelhandel. Eine



institutionstheoretische Analyse der US-Expansion des deutschen Discounters Aldi“ verliehen. Die Dissertation wurde von Professorin Barbara Hahn betreut. Die Geographin teilt sich die Auszeichnung mit dem Münchener Amerikanisten Sascha Pöhlmann, der ebenfalls 1000 Euro erhielt.

### **Vor-Ort-Recherche bei Aldi in Chicago**

Ihre Erhebungen hat Kristin Acker insbesondere in Chicago mit seinen rund 30 Aldi-Filialen durchgeführt. Unter anderem hat sie sich dabei mit Markteintritt und Expansion des deutschen Discounters in den USA beschäftigt.

### **Überprüfung der Institutionentheorie**

Allerdings stand weniger die Firma Aldi im Vordergrund der Untersuchung als vielmehr die Institutionentheorie und deren Übertragung auf den Einzelhandel. Der deutsche Discounter diente lediglich als Beispiel, an dem die Institutionentheorie überprüft und weiterentwickelt wurde.

So versuchte Kristin Acker mit ihrer Arbeit Einblick zu gewinnen, wann Unternehmen im Ausland erfolgreich agieren und wann sie scheitern. Dabei ging sie von der Hypothese aus, dass der ökonomische Erfolg eines internationalisierenden Unternehmens nicht allein durch die betriebswirtschaftliche Unternehmensführung bestimmt wird, sondern ganz wesentlich von seiner kulturell-institutionellen Umwelt abhängig ist.

---

## **Immunsystem contra Erreger**

Bakterien, Viren, Parasiten und Pilze – mit welchen Immunreaktionen sich der Organismus gegen solche Krankheitserreger wehrt, wird bei einer internationalen Tagung an der Universität Würzburg diskutiert. Zur Sprache kommen unter anderem molekulare Mechanismen des Zusammenlebens verschiedener Organismen und die Evolution von Wechselwirkungen zwischen Erregern und ihren Wirten. Die Tagung *Living with pathogens – never lose control* findet vom **16. bis 18. Juli** im Institut für Hygiene und Mikrobiologie in der Josef-Schneider-Straße 2 statt. Veranstaltet wird sie vom Sonderforschungsbereich 479 (Erregervariabilität und Wirtsreaktionen bei infektiösen Krankheitsprozessen) der Universität.

### **[Tagungsprogramm](#)**

**Kontakt** zum Tagungssekretariat: T (0931) 201-49557,  [sfb-479@vim.uni-wuerzburg.de](mailto:sfb-479@vim.uni-wuerzburg.de)

---

## **Dialekte: Kongress für Schüler**

**Sprechen Akademiker weniger Dialekt als Nicht-Akademiker? Sind Dialekte unter älteren Menschen verbreiteter als unter jüngeren? Mit solchen und anderen Fragen haben sich im Lauf des Schuljahrs elf Klassen an unterfränkischen Gymnasien befasst. Ihre Ergebnisse stellen sie am Freitag, 17. Juli, von 9 bis 13 Uhr im Mehrzwecksaal der Mensa am Hubland vor.**

Jede Klasse hatte einen anderen Forschungsauftrag, je zwei Vertreter pro Klasse referieren die Ergebnisse der Arbeit in einer 15 Minuten dauernden Präsentation. Eine Jury bewertet dann die Arbeiten und prämiert sie. Der Schüler-Kongress bildet den Abschluss des Schulprojekts *Fränki – Schüler in Unterfranken erforschen ihren Dialekt*.

Mitgemacht haben achte und neunte Klassen vom Spessart-Gymnasium Alzenau, vom Jack-Steinberger-Gymnasium in Bad Kissingen, vom Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach, vom Gymnasium Marktbreit, vom Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg, vom Steigerwald Landschulheim Gymnasium Wiesentheid und von der Würzburger St.-Ursula-Schule.

### **Jury aus fünf Experten**

Zur Jury gehören: Professor Norbert Richard Wolf, Leiter des Unterfränkischen Dialektinstituts (UDI) der Universität Würzburg, Louise Baker, Projektleiterin für Wissenschaft und Forschung bei der Robert-Bosch-Stiftung (Stuttgart), Bezirksrätin Christine Bender, Dr. Rainer Meisch vom Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur sowie Oberstudienrat Franz Josef Erb vom Matthias-Grünwald-Gymnasium.

### ***Fränki*: Ziel des Projekts**

Das Unterfränkische Dialektinstitut hat das Projekt *Fränki* gemeinsam mit zehn Schulen in Unterfranken geplant. Ziel ist es, Schülern das wissenschaftliche Arbeiten näherzubringen: Die Schüler betätigen sich als Dialektforscher und lernen so grundlegende Methoden der empirischen Sprach- und Sozialforschung. *Fränki* läuft mittlerweile im zweiten Jahr; die Robert-Bosch-Stiftung fördert das Projekt finanziell.

Das Unterfränkische Dialektinstitut (UDI) ist ein Projekt des Lehrstuhls für deutsche Sprachwissenschaft der Universität Würzburg. Es wird vom Bezirk Unterfranken finanziell gefördert.

---

## **Chemiker und Pharmazeuten feiern**

**Die Abschlussfeier der Fakultät für Chemie und Pharmazie findet am Samstag, 18. Juli, um 14 Uhr in der Neubaukirche statt. Die Absolventen des Jahrgangs 2008/09 bekommen dort ihre Zeugnisse überreicht. Außerdem vergibt die Fakultät Preise für die besten Prüfungsleistungen.**

Der Matthias-Manger-Preis der Fakultät geht an Barbara Breitenbücher, die ihr Chemie-Studium in nur neun Semestern mit der Traumnote 1,0 abgeschlossen hat. Gestiftet wurde die Auszeichnung vor einigen Jahren von Matthias Manger, der sein Chemiestudium einschließlich Promotion an der Uni Würzburg in nur 15 Semestern absolviert hat.

### **Vergeben werden über 20 Auszeichnungen**

Für die besten Vordiplome in Chemie werden Frank Brunecker, Katharina Ferkinghoff, Julia Köhler, Melanie Lang, Daniel Schilling und Johannes Wehner geehrt. Die Diplomprüfung legten Sabin-Lucian Suraru, Philipp Stawski, Daniela Trötschel, Christian Unkelbach und Anastasia Voskobojnik als beste Absolventen ab.

Tim Menzen und Karla Vollmann erzielten die besten Noten im Pharmazie-Staatsexamen, Florian Baum und Volker Fries im Staatsexamen fürs Lehramt. Für ihre Promotionen werden Andreas Lohr, Stefan Metz, Bastian Noller, Thomas Rehm, Tobias Schatton, Sandra Schinzel, Dennis Troegel und Katharina Uttinger geehrt.

### **Fünf Sponsoren stiften die Preise**

Diejenigen Ausgezeichneten, die ihren ersten berufsqualifizierenden Abschluss gemacht haben, bekommen Geldpreise, zur Verfügung gestellt von der Evonik Degussa GmbH, den Kneipp-Werken Würzburg und der SCIOMSYN GmbH & Co. KG. Sämtliche Preisträger erhalten zudem Bücher, gesponsert von der Würzburger Buchhandlung Schöningh und dem Verlag Wiley-VCH.

### **Festvortrag über organische Halbleiter**

Den Festvortrag hält Peter Erk von der BASF SE Ludwigshafen. Sein Thema „Organische Halbleiter – Grundlage für neues Wachstum“. Grußworte sprechen Dekan Frank Würthner und Universitätspräsident Axel Haase. Außerdem berichten Studierende und Hochschullehrer über „Das Studium aus unserer Sicht“.

---

## **Fest zur Mondlandung**

**Die Sonne beobachten, Raketen bauen, einen Mars-Rover steuern: Zu einem Fest mit vielen Aktionen laden die Vereine zur Förderung der Raumfahrt / Volkssternwarte Würzburg am Samstag, 18. Juli, ein. Anlass ist der 40. Jahrestag der ersten bemannten Mondlandung mit Apollo-11.**

Im Jahr 1969 machten sich Neil Armstrong und Buzz Aldrin in der Raumfähre Eagle erstmals auf, einen fremden Himmelskörper zu betreten. Mit Resttreibstoff für sieben Sekunden landete die Fähre schließlich am 20. Juli auf dem Mond – nach einem nervenaufreibenden Anflug.

Millionen von Zuhörern an den Fernseh- und Radiogeräten weltweit hörten damals Armstrongs berühmten Satz: „Hier tranquility base, der Adler ist gelandet.“ Zur Erinnerung an dieses Ereignis haben die zwei Würzburger Vereine unter Mitwirkung von Professor Klaus Schilling, Inhaber des Lehrstuhls für technische Informatik (Telematik und Robotik) an der Universität, ein spannendes Programm auf die Beine gestellt.

Veranstaltungsort ist die Keplerschule im Stadtteil Keesburg, Cronthalstraße 25. Das Fest beginnt um 13:30 Uhr und endet um 17:30 Uhr.

In der Aula der Keplerschule gibt es Vorträge zu hören, auf dem Hof können die Gäste Raketen bauen und starten lassen. Einen Mars-Rover durch einen Hindernis-Parcour steuern, die Sonne beobachten, dazu ein Kinderprogramm mit Basteln und Spielen – das und mehr ist geboten.

### **Vorträge in der Aula der Keplerschule**

- Mondlandung: Fakt oder Fiktion? Eugen Reichl, Verein zur Förderung der Raumfahrt, 14 Uhr
  - Erforschung von Mond und Mars mit Rovern, Prof. Dr. Klaus Schilling, Universität Würzburg, 15 Uhr
  - Mond in Bildern, Christian Kramer, Astrofotograph, Volkssternwarte Würzburg, 16 Uhr
- 

## Carillon: Keldermans spielt

Immer mittwochs ab 17:30 Uhr sind vom Turm der Neubaukirche herab öffentliche Gratis-Konzerte auf dem Carillon zu hören, dem Glockenspiel der Universität. Am **15. Juli** lässt ein Gast das Instrument erklingen: Karel Keldermans, seit über 30 Jahren hauptamtlicher Carilloneur im Rees Memorial Parc in Springfield (USA). Dort veranstaltet er jedes Jahr ein internationales Carillon-Festival. Als Solist hat er sechs CDs eingespielt; zudem hat er zahlreiche Werke komponiert und bearbeitet. In Würzburg spielt Keldermans bereits zum fünften Mal, was seine Wertschätzung für das Carillon der Universität zeigt.

---

## Literaturrecherche leicht gemacht

„Wie recherchiere ich in der Historischen Bibliographie Online?“ „Kann ich mir meine Rechercheergebnisse per E-Mail zuschicken?“ „Wie funktioniert der Publikationsassistent in Citavi?“ – Mit solchen und ähnlichen Fragen sieht sich über kurz oder lang jeder konfrontiert, der mit Hilfe der zahlreichen elektronischen Informationsmittel nach Literatur recherchiert. Anzahl und Komplexität der Recherchemittel nehmen ständig zu. Daher bietet die UB seit einiger Zeit „kleine Helfer“ im Internet an, so genannte E(lektronische)-Tutorials: Jedes Tutorial ist in Sequenzen von drei bis fünf Minuten Dauer unterteilt und erläutert Schritt für Schritt die wichtigsten Funktionen eines Informationsmittels. Momentan stehen sieben E-Tutorials zu verschiedenen Fachdatenbanken, zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi und zum Katalog der UB zur Verfügung. Die Zahl der E-Tutorials wächst stetig.

**Link:** [www.bibliothek.uni-wuerzburg.de/service0/einfuehrungskurse/e-tutorials/](http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de/service0/einfuehrungskurse/e-tutorials/)

**Kontakt:** Christiane Maibach, Tel.: 0931/31-88301, E-Mail: [christiane.maibach@bibliothek.uni-wuerzburg.de](mailto:christiane.maibach@bibliothek.uni-wuerzburg.de)

---

## Internet-Präsenz und PR

In neu gegründeten Unternehmen herrscht oft die Meinung vor, dass Öffentlichkeitsarbeit in diesem frühen Stadium noch nicht entscheidend zum Geschäftserfolg beiträgt. Dieser Irrtum führt von Beginn an zu Fehlern in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Dem will das Seminar „Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsenz“ entgegensteuern. Es findet am

**Donnerstag, 23. Juli**, von 9 bis 17 Uhr im Innovations- und Gründerzentrum BioMed/ZmK statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, Interessenten sollen sich formlos anmelden unter [☞ anmeldung@igz.wuerzburg.de](mailto:anmeldung@igz.wuerzburg.de). Das Seminar ist Teil des Projekts *Exist – Gründen von Anfang an*, mit dem das Servicezentrum Forschung und Innovation der Universität Würzburg und weitere Partner die Gründungstätigkeit unter Wissenschaftlern ankurbeln wollen. Das Bundeswirtschaftsministerium fördert das Projekt.

[Seminarprogramm zum Download](#) (pdf, 225 kb)

---

## Sommerfest am Hubland

Zum Sommerfest lädt der Personalrat der Universität alle Beschäftigten ans Hubland ein. Das Fest findet am **Donnerstag, 30. Juli**, ab 17 Uhr auf dem Platz vor der Frankenstube statt. Wer mitfeiern will, soll sich bis 27. Juli anmelden; ein Formular dafür steht auf den Internet-Seiten des Personalrats zur Verfügung.

[Anmeldeformular](#) (pdf).

---

## Kinder für Studie gesucht

Für eine wissenschaftliche Studie über Einfühlungsvermögen sucht die Universitätsklinik Würzburg Kinder im Alter von 8 bis 16 Jahren. Teilnehmen können Kinder mit einer autistischen Störung, die jedoch über sprachliche Fertigkeiten verfügen; Kinder mit ADHS sowie Kinder ohne psychische Auffälligkeiten. An zwei Terminen zu je zwei Stunden müssen die Kinder Aufgaben zur Erfassung sozialer Kompetenzen und einen normierten Intelligenztest bearbeiten. Als Dankeschön für die Teilnahme gibt es ein Geschenk. Außerdem bekommen die Eltern Informationen über das individuelle Leistungsprofil ihrer Kinder.

**Kontakt:** Dr. Christina Schwenck, [☞ schwenck@kjp.uni-wuerzburg.de](mailto:schwenck@kjp.uni-wuerzburg.de), T (0931) 201-78450 oder (0931) 201-0 (Montag bis Freitag von 8.30 bis 16.30 Uhr).

---

## Personalia

Dipl.-Ing. Daniela **Spanheimer** wurde erneut zur Frauenbeauftragten der Fakultät für Physik und Astronomie gewählt. Zu ihrem Stellvertreter hat der Fakultätsrat Dr. Karsten **Schutte** bestellt, der dieses Amt ebenfalls schon innehat. Die neue Amtszeit der beiden beginnt am 01.10.2009 und endet am 30.09.2011.

---

## Gerätebörse

Die Universitätsbibliothek gibt kostenlos einen **Originaltoner** Canon MP20P ab. Interessenten sollen sich bei Brigitte Baumann melden, T 31-85967.

Die **Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät** hat folgende Geräte kostenfrei an andere Dienststellen abzugeben:

- 1x HP Laserjet 1300
- 2x Maxdata 1 GHz mit 256 MB Ram
- 1x Maxdata 866 MHz mit 256 MB Ram

Alle Geräte sind funktionstüchtig. Interessenten wenden sich bitte an Christian Schlosser, Tel. 31-83685, E-Mail: [✉christian.schlosser@uni-wuerzburg.de](mailto:christian.schlosser@uni-wuerzburg.de)

---

## Anzeigen

### **4-Zimmer-Wohnung zu vermieten**

4-Zimmer-Maisonette-Wohnung, Höchberg-Hexenbruch, 95 qm, zwei Balkone, kleine Wohneinheit, ruhige Lage, für WG geeignet, ab sofort zu vermieten. Miete 550 Euro + Nebenkosten. Interessenten bitte melden unter Tel. (0931) 40 77 62